

Personalie

Pharmakontrolleur Sawicki muss offenbar Posten räumen

Politik, 22.01.2010, DerWesten

Berlin. Der Pharmakontrolleur Peter Sawicki muss seinen Posten als Chef des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen offenbar räumen. SPD und Linke befürchten, dass nun ein pharmafreundlicher Kandidat das Amt bekommt.

Deutschlands oberster Kontrolleur der Pharmaindustrie, der Chef des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Peter Sawicki, soll offenbar aus dem Amt gedrängt werden. Die an Kostendämpfung interessierten Vertreter der Krankenkassen hätten den pharmakritischen Institutschef zwar gern gehalten, konnten sich aber nicht gegen Ärzte, Krankenhausgesellschaft und gegen FDP-Gesundheitsminister Philipp Rösler durchsetzen, schrieb der «Tagesspiegel». Der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach mutmaßte in dem Blatt, es handle sich um eine rein politische Entscheidung. Sawicki sei wegen seiner verbraucherorientierten Arbeit ohne Rücksicht auf Lobbyinteressen für FDP und Pharmaindustrie «nicht tragbar» gewesen. Damit habe die Klientelpolitik der schwarz-gelben Koalition einen neuen Tiefpunkt erreicht.

Sawicki weist Vorwürfe zurück

Sawicki selbst hatte der ARD gesagt, dass seine politische Unabhängigkeit den Politikern «ein Dorn im Auge» sei. Vorwürfe falscher Abrechnungen in Zusammenhang mit der Nutzung eines Dienstwagens wies er zurück.

Die gesundheitspolitische Sprecherin der Linksfraktion, Martina Bunge, erklärte, mit der Entscheidung würden «alle enttäuscht, die sich ein unabhängiges Gegengewicht zur Übermacht der Pharmakonzerne wünschen». Im Gesundheitssystem laufe künftig alles zum Nutzen der Wirtschaft und auf Kosten der Bürger. (ap)